

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der arme Riapl!  
 Sein Schädl ist ganz blutig voll Dippl.  
 Es war zufällig vor einem Haus,  
 Da kommen a paar Männer heraus  
 Und führen den stöhnenden Riap in  
 den Stall,  
 Besser wie im Graben war's auf jeden Fall  
 Und decken ihn auch fest zua,  
 Der Riap schlafst sein Rausch aus bis in  
 da Frueah.

Anderntags, so um neini,  
 Gehet er in die Bauernstüm eini;  
 Er ist jetzt wieder munter und frisch  
 Und erzählt seinen Rettern sein Unglück  
 am Frühstückstisch.  
 Jetzt interessiert er sich aber für's Radel,  
 Ob es geblieben ist ohne Tadel  
 Bei der nächtlichen Reise  
 Auf die besoffene Weise.  
 Auch will er den Siz' niebriger schrauben,  
 Damit 's in Braunau net glaufen,  
 Es wäre gewachsen der Riapl  
 Mit seine Dippl.

Und wie er aufmacht das Werkzeugtäschl,  
 Liegt obenauf akkurat der gleiche Waschl.  
 Wie er einen hat;  
 Nun schaut er besser,  
 Auch das gleiche abgebrochene Taschen-  
 messer?  
 Jetzt besieht er sich ahnungsvoll schnell  
 Das ganze Fahrgerüst.  
 Die gleiche Radlmarke,  
 Die unverwüstlich starke,  
 Soll auch der Pösl haben  
 Und auch die verrosteten Nabn?  
 Auch diefelle Balanc,  
 Dasselbe Pedall?  
 Schwummerig wird's dem Riap auf  
 einmal,  
 Auf geht ihm plötzlich der Knopf:  
 Ja, bin ich denn wirklich so ein Tropf?  
 Fahr die ganze Nacht dem Dieb nach  
 wie besessen  
 Und bin eh auf meinem Radl gesessen.  
 Die Geschichte, die ungefähr wahre,  
 Hat sich ereignet zu Silvester im vorigen  
 Jahre.



**Der Pfarrhof Mining bei Braunau am Inn.**

Erbaut im Jahre 1933 unter Hochw. Herrn Pfarrer Franz Leopoldsberger und Herrn Bürgermeister Johann Seeburger durch Herrn Baumeister Max Meißl, Braunau am Inn.